

Der Wellenreiter

Handelstägliche Frühausgabe

Dienstag, den 25. Juni 2013

Nachdem der Shanghai Composite Index gestern unter die 2.000-Punkte-Marke fiel, verliert er heute erneut. Aktuell befindet sich der Index bei 1.960 Punkten.

Shanghai-Composite-Index Wochenchart



Die Liquiditätsengpässe im chinesischen Kreditwesen werden für diese Bewegung verantwortlich gemacht. Äußerungen, wonach die chinesische Zentralbank den Banken, die in der Kreditvergabe sehr großzügig waren, eine Lektion erteilen will, wurden zitiert. Die chinesische Wirtschaft expandierte in den vergangenen 15 Jahren stärker als die meisten anderen Volkswirtschaften. Mit fortschreitender Gewöhnung an diese Expansion lockern sich die Kreditvergaben. Jeder möchte an dem Boom partizipieren. In China entstand ein System von Schattenbanken, das diesen Bedürfnissen nachkam. Der Glaube an das unendlich andauernde Wachstum wurde im Jahr 2008 nur kurzzeitig unterbrochen. Der Staat half, der Boom setzte sich fort.

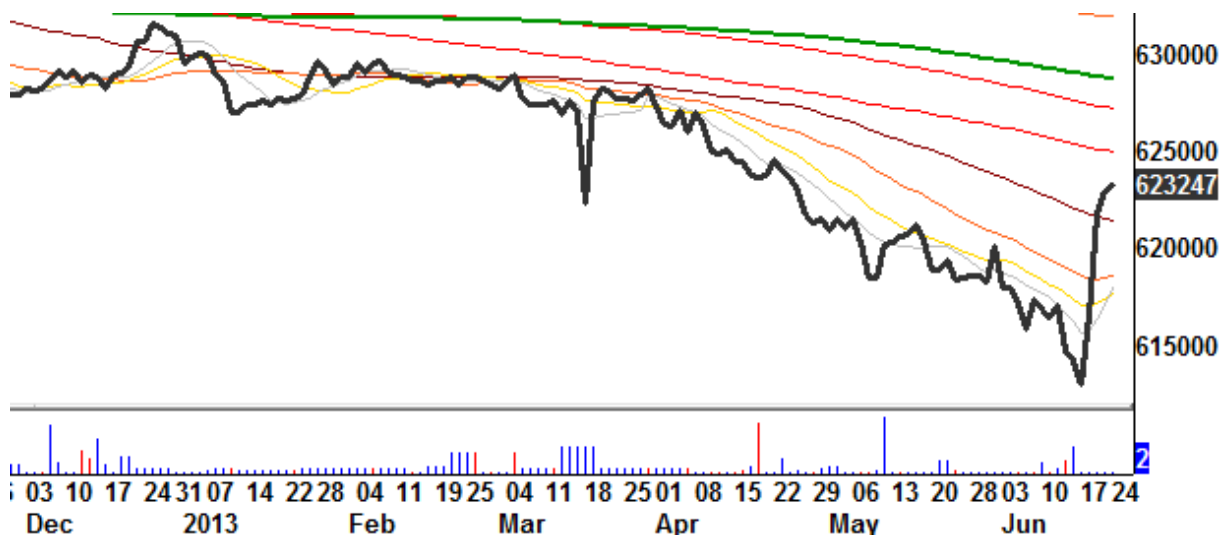
Die chinesische Währung Renminbi wurde für Ausländer immer attraktiver. Sie wertete in den vergangenen Jahren deutlich auf. Liquidität floss nach China. Gleichzeitig begann die Wettbewerbsfähigkeit Chinas zu leiden. Denn eine Aufwertung der chinesischen Währung bedeutet entweder eine Verteuerung chinesischer Produkte im Ausland oder – wenn diese nicht durchsetzbar ist – eine Verringerung der Gewinnmargen. Gleichzeitig steigen in China die Löhne, so dass auch von der Kostenseite Druck auf die Margen ausgeübt wird. Für Unternehmen bedeutet dies eine Erhöhung der Kreditnachfrage.

Gleichzeitig wurden viele Infrastrukturprojekte im Vertrauen auf die Fortsetzung des Wirtschaftsbooms gebaut. Wenn Einnahmen stocken, weil beispielsweise Verkaufsräume einer Immobilie leer stehen, aber Kredite weiterhin bedient werden müssen, dann beginnen Schattenbanken zu wackeln, sofern sich die Fälle häufen.

Einen zusätzlichen Dämpfer erhält die Liquidität durch die Vernichtung von Kapital aufgrund fallender Aktienkurse. Der Shanghai Composite Index fällt seit sechs Jahren. Er notiert deutlich unterhalb der Hochpunkte von 2007 und 2009.

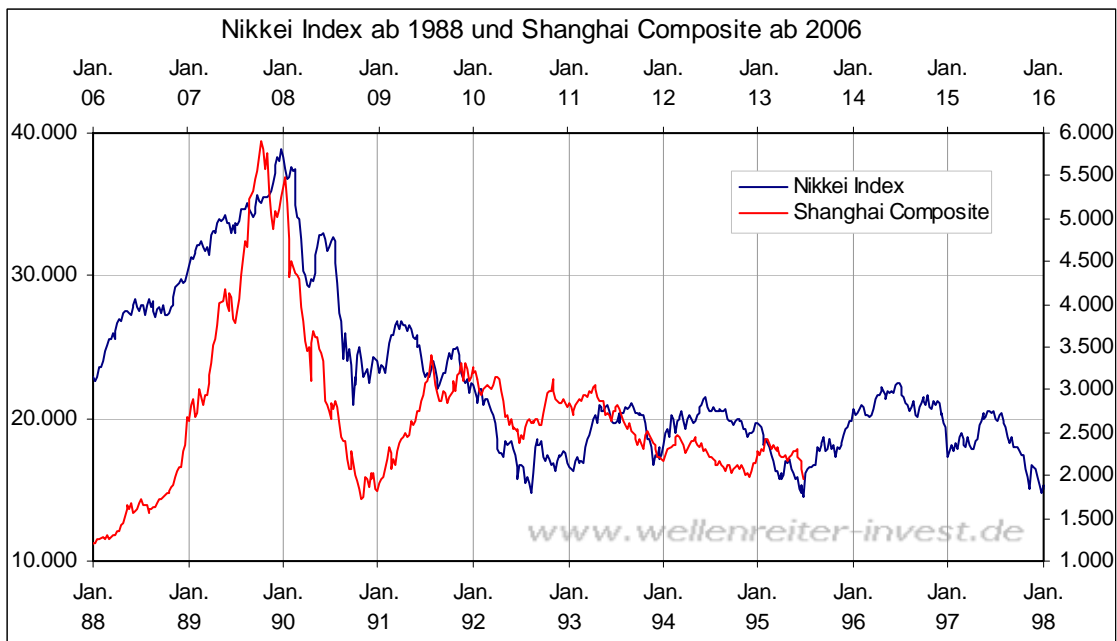
Im Dollar/Renminbi deutet sich seit einigen Tagen eine Trendwende an. Der Dollar wertet auf, der Renminbi beginnt zu schwächeln.

Dollar/Renminbi Tageschart



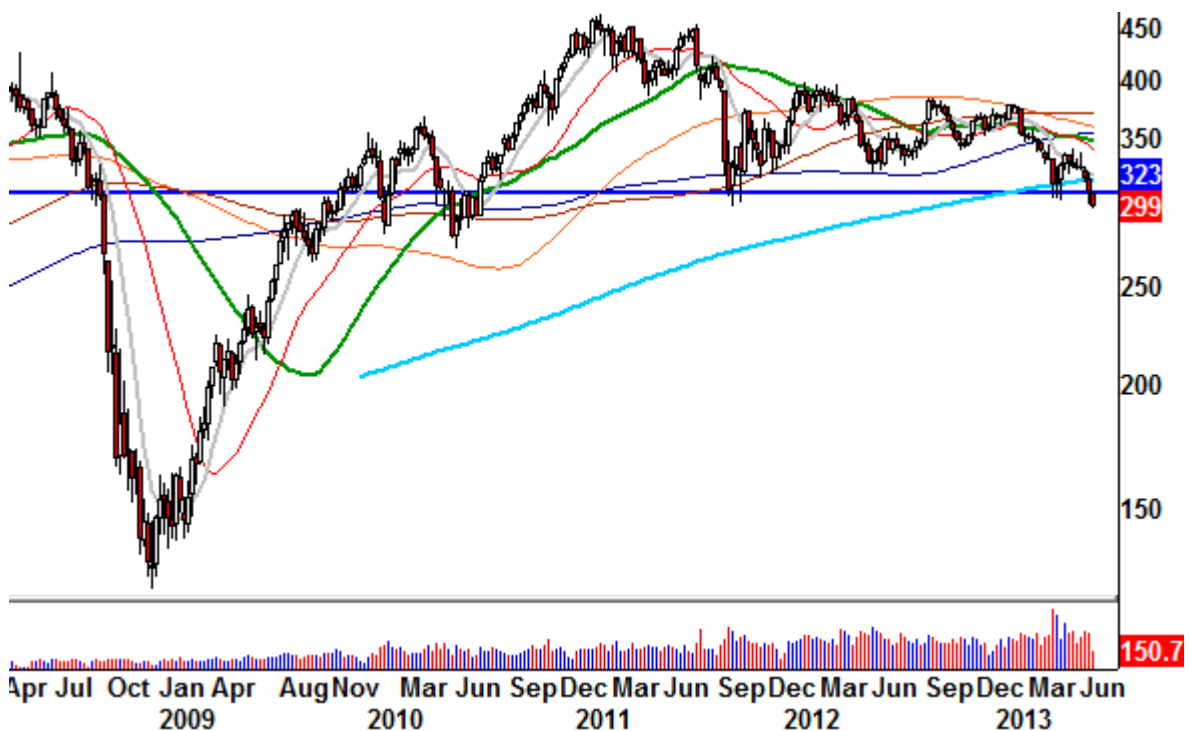
Dies bedeutet ein vorläufiges Ende des Dollar/Renminbi-Carry-Trades. Der Abzug ausländischen Kapitals aus China hat begonnen. Dieser Liquiditätsentzug dürfte das chinesische Kreditwesen zusätzlich belasten. Eine Schwächung des Renminbi bedeutet allerdings auch, dass der Margendruck auf der Exportseite geringer wird. Man denke an die Luft, welche die Bewegung des Dollar/Yen dem Nikkei-Index verschafft hat.

Zuletzt sollte der Verlaufsvergleich mit dem Nikkei-Index ab 1988 nicht außer Acht gelassen werden (folgender Chart).



Danach müsste der Shanghai Composite Index in diesen Wochen mit einer Erholung beginnen. Damit diese Erholung eintritt, benötigen wir ein Zeichen vom Kupfermarkt.

Kupfer Wochenchart

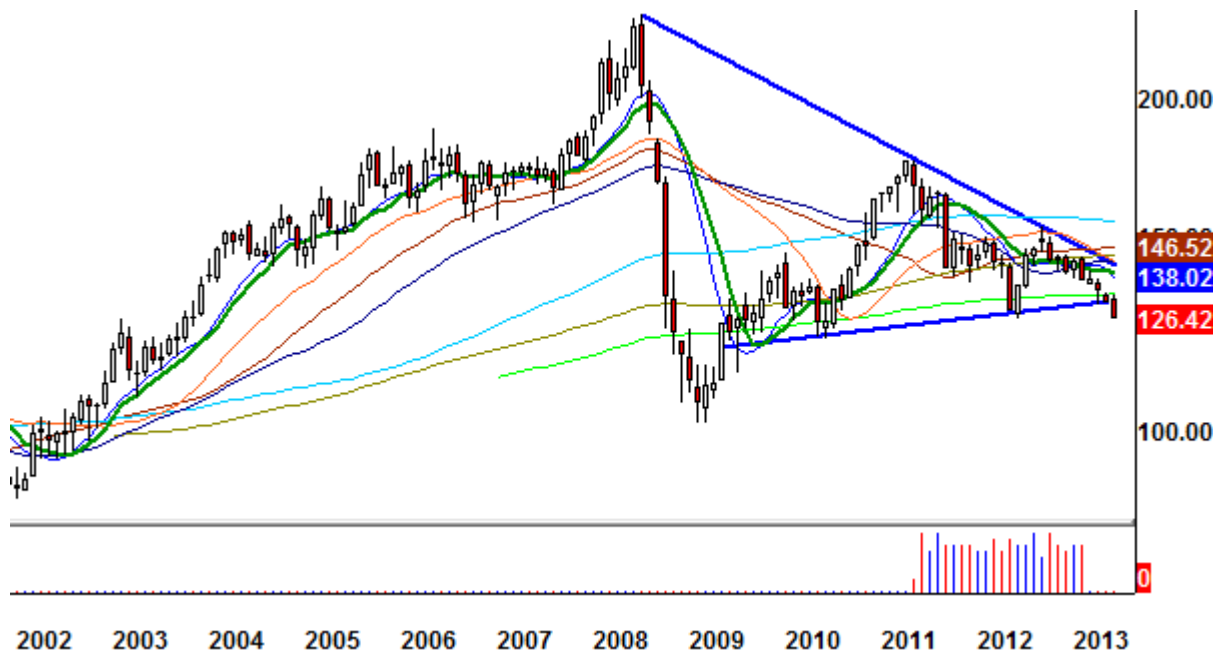


Das Dilemma des Kupferpreises zeigt sich in einer ganzen Größe auf dem obigen Chart. Unterhalb des aktuellen Kurses (3,00 US-Dollar in New York) ist viel Luft. Sollte Kupfer weiter Fallen, müsste man davon ausgehen, dass auch der Fall des Shanghai Composite Index noch nicht vorüber ist.

China steht vor der großen Herausforderung, die Unebenheiten, die sich in einer langen Phase der Expansion in das Kreditvergabewesen einschleichen, in einer Phase geringeren Wachstums unter der Decke zu halten. Dies würde nur dann funktionieren, wenn es – ähnlich wie 2008 – zu einer V-förmigen Erholung käme. Je länger die chinesische Wirtschaft - im Vergleich zu früher – „dahinschleicht“, desto größer ist die Wahrscheinlichkeit, dass in der Expansion aufgebaute Exzesse ans Tageslicht gelangen und das Fass zum Überlaufen bringen.

Die Formation des Dow Jones UBS Rohstoff-Index steht weiterhin für eine deflatorische Entwicklung.

Dow Jones UBS Rohstoff-Index Monatschart



Der Kurs-DAX sitzt aktuell auf der 4.000-Punkte-Marke. Diese Marke bedeutet eine wichtige Unterstützung.

K-DAX Tageschart



Der Performance-DAX verfügt bei 7.530 Punkten über eine größere Unterstützung.

P-DAX Tageschart



Zu den Märkten.

978 Mio. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 95 Mio., das Abwärtsvolumen 878 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 10% vom Gesamtvolumen. 19 neue Hochs standen 578 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 14.660 Punkten um 140 Zähler tiefer (-0,9%) als am Vortag. Der S&P 500 endete bei 1.573 Punkten um 19 Zähler niedriger (-1,2%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 3320,76 Punkten um 36 Punkte (-1,1%) tiefer; der Halbleiter-Index fiel um 2,0%.

Der Transport-Index endete bei 5.991 Punkten.

Größte Gewinner: Biotech; Größte Verlierer: Goldminen, Transport

Der T-Bond Future endete bei 134,26 Punkten (135,01)

Der US-Dollar Index befindet sich bei 82,70 Punkten (82,60).

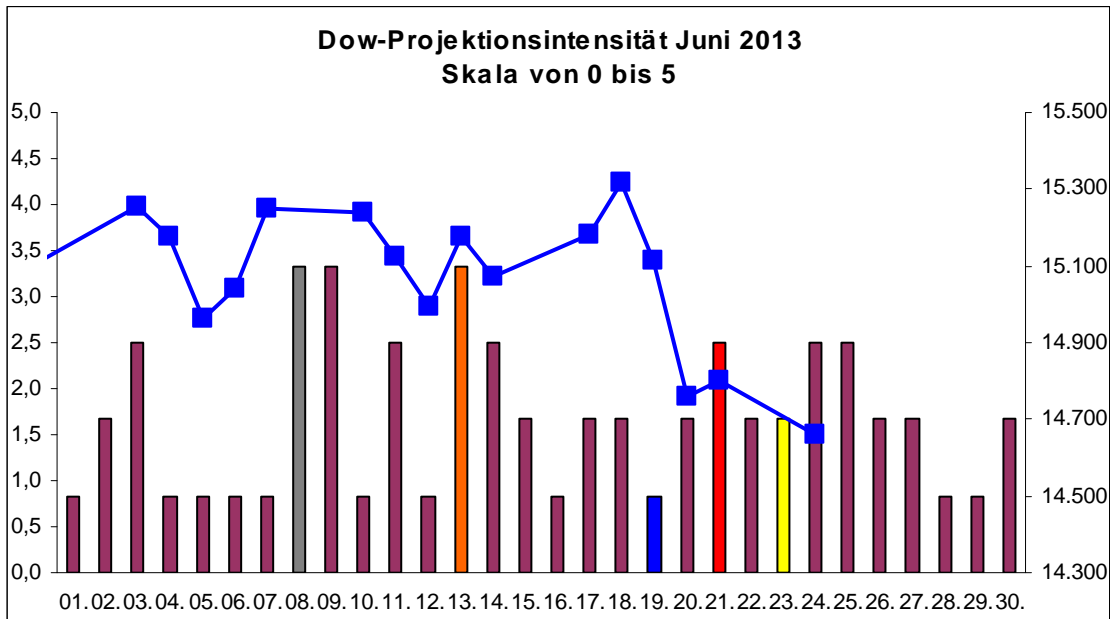
Crude Öl notiert bei 94,61 (95,40) und US-Erdgas bei 3,73 Dollar (3,80).

Der Goldpreis notiert bei 1.275 Dollar/Unze (1.297). Gold in Euro liegt bei 972. Silber befindet sich bei 19,43 Dollar (20,04).

Der Gold Bugs Index HUI stieg um 4,2% auf 221,16 Punkte. Der XAU endete bei 87,33 Punkten. Newmont Mining gewann 103 Cent und endete bei 29,02 Dollar.

Der Volatilitätsindex (VIX) fiel um 6,4% auf 20,11 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 19,83 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 1,01. Die Equity-PCR endete bei 0,65. Die OEX-PCR endete bei 1,34. Der ISEE schloss mit 84.

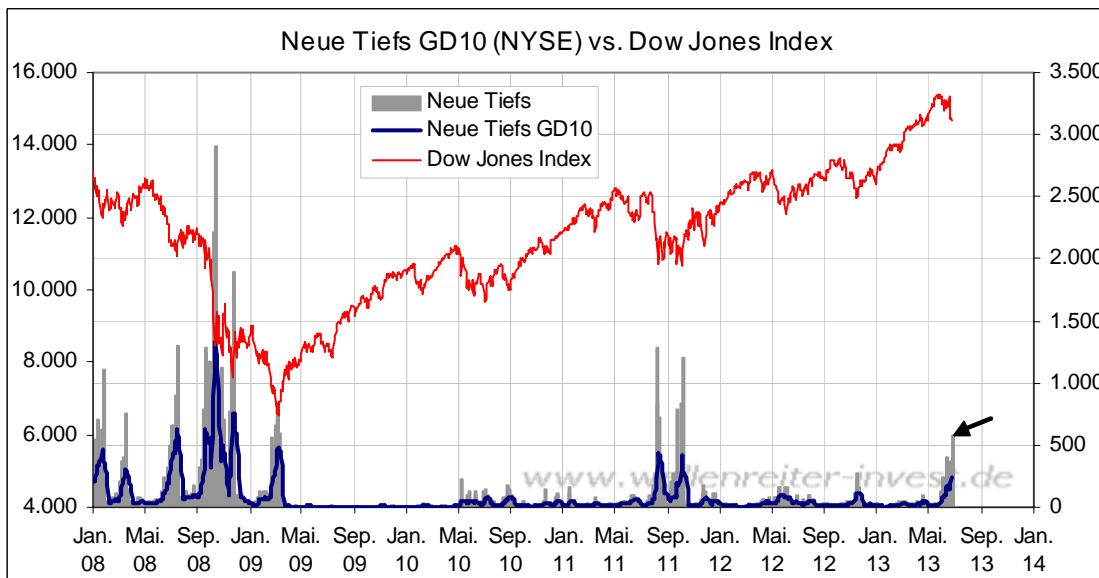
Zeitprojektionstage Juni: 08./09., 13.; Fed-Sitzung 19. Juni



weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; dunkelblau=Fed-Sitzung; hellblau=Fed-Protokoll; US-Feiertag: grün

Bei hohem Handelsvolumen ergab sich wiederum ein 90%-Abwärtstag. Somit sind die Märkte an drei der vergangenen vier Handelstage mit einem Abwärtsvolumen von 90% oder mehr gefallen.

Die Anzahl von 578 neuen Tiefs stellt eine relevante Zahl dar. Allerdings wurde diese „Hausnummer“ in früheren Abwärtsbewegungen häufig übertroffen.

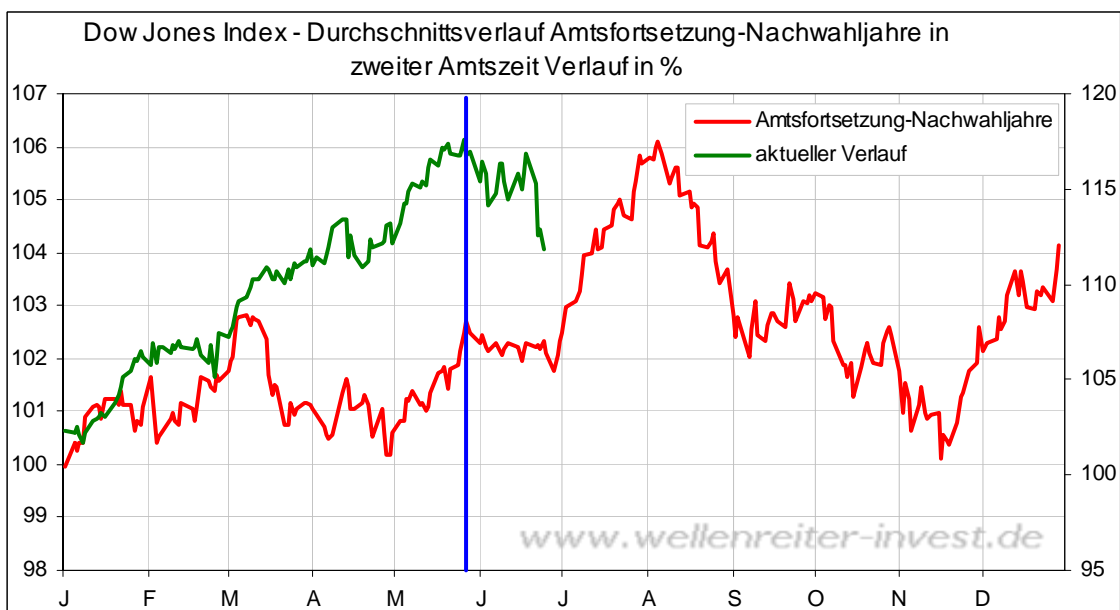


Charttechnisch hat der S&P 500 einen Rücksetzer auf das frühere Allzeithoch aus dem Jahr 2007 vollzogen (rote Linie folgender Chart).



Heute ist Dienstag. Es liegt nahe zu vermuten, dass der heutige Tag zu Käufen genutzt wird, nachdem sich gestern bereits erste Ansätze zeigten. Die Futures drehten heute früh ins Plus.

Die Umstellung unserer Einschätzung für die Aktienmärkte erfolgte gestern von bullish auf neutral bei 1.575 Punkten. Wir sind weiterhin der Meinung, dass die Märkte für den Juli Erholungspotential besitzen. Der folgende Chart macht dies deutlich.



Sollte sich an einem der kommenden Tage ein 90%-Aufwärtstag ergeben, so würden wir nochmals einen Wiedereinstieg in den Markt auf der Long-Seite in Erwägung ziehen. Insgesamt gehen wir davon aus, dass das Thema mangelnde Liquidität uns über den Sommer/Herbst weiterhin beschäftigen wird, selbst wenn das Thema im Juli in den Hintergrund gedrückt werden sollte.

Absacker

Bankdepot ist nicht so sicher wie gedacht, schreibt die FAZ.

<http://tinyurl.com/q7m7mjp>

Bitte beachten Sie unseren Disclaimer unter <http://tinyurl.com/7hrgeup>. Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.